



P R E S S E I N F O R M A T I O N

100% PERUANISCH-AMAZONISCHES HAAR

von Manuela Infante

Es ist eine weltumspannende Reise, die Haare zurücklegen, bis sie bei uns als Perücke in einer Auslage liegen. Und darin sind erstaunliche, unsichtbare und bewegende Geschichten verborgen. Es lohnt, von jenen Frauen zu erzählen, die ihr Haar geben, von jenen, die es verarbeiten, und von jenen, die das Haar ihnen unbekannter Frauen tragen. Was bedeuten Perücken – nicht erst heute, sondern auch historisch? Was überhaupt sind Haare?

Manuela Infante erarbeitet für die Bühne ungewöhnliche Themen (der Rohstoff Öl, die Geräusche der Straße, Vampire) und nimmt dabei besondere Perspektiven ein – in der Regel eine spezifisch weibliche. Und sie fördert Unbekanntes und Erstaunliches zutage. Die Theaterkunst der Chilenin liegt in ihren starken Bühnentexten, die eher aus dem Geist der Materie (Haare) heraus entstehen als dass sie von Figuren ausgehen. Das Schauspielhaus lädt die Autorin, Musikerin und Regisseurin Manuela Infante nach *Noise. Das Rauschen der Menge* nun zum zweiten Mal ein, in Bochum zu inszenieren. *100% peruanisch-amazonisches Haar* ist atmosphärisch dichtes Theater, Erzählung und Poesie, Schauspiel und Labor.

„Es gibt Menschen, weit außerhalb unserer Grenzen, die Haare sammeln, und andere Menschen, die sie sortieren, auswählen, kämmen, locken, bleichen, färben, trocknen, knoten, kleben, vernähen, checken und verpacken. Menschliches Haar reist ununterbrochen um die ganze Welt. In Umschlägen, Säcken, Plastiktüten, Paketen.“

100% peruanisch-amazonisches Haar

S Y N O P S I S

100% peruanisch-amazonisches Haar erzählt von einer Schauspielerin, die seit 15 Jahren auf der Bühne die Mutter von Ludwig XIV. spielt. Plötzlich werden ihre Haare weniger, fallen nach und nach einfach aus. Sie besorgt sich eine Echthaar-Perücke. Und damit beginnt eine weltumspannende Reise voller Verflechtungen. Ein DNA-Test führt zu den Spuren, die die Haare dieser Perücke hinterlassen. Wer hat diese Haare entknotet, sortiert und zu Strähnen verarbeitet? Wo leben diese Menschen und wer sind sie? Wer handelt mit 100% peruanisch-amazonischen Perücken? Und was hat all das mit Magie zu tun?

B E S E T Z U N G

Mit	William Cooper, Gina Haller, Veronika Nickl, Abenaa Prempeh, Jing Xiang, Lukas von der Lüche
Regie	Manuela Infante
Bühne	Rocío Hernández Marchant
Kostüm	Lara Suppe
Licht	Rocío Hernández Marchant
Sounddesign	Manuela Infante
Soundtechnik	Nikolas Dolle
Dramaturgie	Dorothea Neweling, Camila Valladares Farrú
Regieassistenz	Lynn Dokoochaki
Bühnenbildassistenz	Anita Ackva
Kostümassistenz	Zoe Maria Böck
Soufflage	Jutta Schneider
Inspizienz	Jonas Kissel
Übertitel	Leonie Mevissen / Gianluca ElbertRegie Johan Simons
Dauer	ca. 90 Minuten
Premiere	05. Juni 2024, Kammerspiele
Weitere Aufführungen	Dienstag, 11. Juni, 19.30 Uhr (10 €-Tag + Einführung 19.00 Uhr) Sonntag, 16. Juni, 19.00 Uhr (+ Einführung 18.30 Uhr) Mittwoch, 03. Juli, 19.30 Uhr (+ Einführung 19.00 Uhr)

Weitere Informationen:

<https://www.schauspielhausbochum.de/de/stuecke/15188/100prozent-peruanisch-amazonisches-haar>

B I O G R A F I E N

Manuela Infante (Regie, Sounddesign)

Manuela Infante, geboren 1980 in Santiago de Chile, absolvierte ihren Bachelor in Kunst an der Universidad de Chile und ihren Master in Kulturanalyse an der Universität Amsterdam. Sie arbeitet als Theaterautorin, Regisseurin, Drehbuchautorin und Musikerin. Zwischen 2002 und 2016 schrieb und produzierte sie in Zusammenarbeit mit ihrer Kompanie Teatro de Chile zahlreiche Projekte, bei denen sie auch Regie führte. Mit ihren Arbeiten tourte Infante bereits durch die USA, Argentinien, Brasilien, Peru, Mexiko, Deutschland, Spanien, Irland, Italien, die Niederlande, die Schweiz, Singapur, Korea und Japan. Sie produzierte eigene Arbeiten im HAU Hebbel am Ufer in Berlin, für das VIE Scena Contemporanea Festival in Modena (Italien), das Watermill Center in New York, das Festival Internacional de Buenos Aires, das Festival Internacional Santiago a Mil und TheaterWorks in Singapur. 2015 wurde Manuela Infante als erste Frau zur Direktorin des Muestra Nacional de Dramaturgia (Nationales Festivals für Dramaturgie) in Chile ernannt. 2019 war sie die erste chilenische Theatermacherin, die mit ihren Stücken *Estado Vegetal* und *Realismo* zur Theaterbiennale Venedig 2019 eingeladen wurde. Im selben Jahr gewann sie den Ersten Preis des Stückemarktes beim Berliner Theatertreffen, vergeben vom Schauspielhaus Bochum als Partnertheater. Daraus resultierte das Auftragswerk *Noise. Das Rauschen der Menge* in Bochum in der Spielzeit 2020/21. Seitdem arbeitet sie an mehreren deutschsprachigen Theatern und Festivals wie dem Theater Basel, dem Volkstheater Wien und den *Theaterformen* in Hannover.

Rocío Hernández Marchant (Bühne)

Rocío Hernández Marchant, 1985 in Santiago (Chile) geboren, schloss ihren Bachelor in Theaterdesign an der Universidad de Chile ab. Sie arbeitet als Bühnenbildnerin, Lichtdesignerin und Kostümbildnerin im Theaterbereich und für Live-Performances. Seit Beginn ihres Studiums arbeitet sie mit verschiedenen lokalen Kompanien und Regisseur*innen zusammen und hat bisher an einer Vielzahl von Theaterproduktionen mitgewirkt, die in Chile uraufgeführt wurden und auf renommierten Festivals und als internationale Gastspiele zu sehen waren. Mit der Regisseurin und Autorin Manuela Infante kollaborierte sie in mehreren Projekten wie *Estado vegetal*, *ZOO* und *Ulises*. Zuletzt kuratierte sie *Minor Monsters*, ein Projekt, das Chile bei der PQ Quadrennial 2019 in Prag vertrat und zweifach ausgezeichnet wurde.

Lara Suppe (Kostüm)

Lara Suppe, geboren 1992, ist gelernte Maßschneiderin, studierte Kostümbild an der Hochschule Hannover und schloss 2022 mit Auszeichnung ab. Bereits vor und während ihres Studiums hospitierte und assistierte sie an unterschiedlichen Häusern, u. a. an der Oper Frankfurt, am Schauspielhaus Bochum, an der Oper Graz und am Düsseldorfer Schauspielhaus. Während des Studiums entstanden Kostüme für die choreografische Stückentwicklung *DREI Im Paradies gibt's keine Löcher* von Stephan Hintze am Studiotheater der HMTMH Hannover. *DREI* wurde 2021 im Rahmen des Festivals of International Student Theatre (FIST) in Belgrad gezeigt.

Dorothea Neweling (Dramaturgie)

Dorothea Neweling studierte Geschichte und Kunstgeschichte an der Ruhr-Universität Bochum. Während des Studiums arbeitete sie für eine Buchhandlung, war als Lektorin tätig und schrieb Software-Anwenderhandbücher. Nach Tätigkeiten in Verlagen, u. a. bei Schöffling & Co. in Frankfurt am Main, gehörte sie seit der ersten Ruhrtriennale 2002 unter Gründungsintendant Gerard Mortier zum Dramaturgie-Team des Festivals der Künste. Seitdem arbeitete sie mit den verschiedenen Intendanten des Festivals und diversen internationalen Künstler*innen zusammen und betreute redaktionell die Publikationen des Festivals. Bei der Ruhrtriennale unter der Leitung von Johan Simons war sie Teil der Schauspielproduktion *Urban Prayers Ruhr* von Björn Bicker und Malte Jelden sowie Dramaturgin des Musiktheaters *Cosmopolis* nach Don DeLillo, beide in der Regie von Johan Simons; auch kuratierte sie das künstlerische Programm des Festivalzentrums der Ruhrtriennale 2015-2017. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist Dorothea Neweling Dramaturgin am Schauspielhaus Bochum; 2019 gründete sie am Haus die Klima-AG mit.

William Cooper

William Cooper, geboren 1995 in Bad Tölz, absolvierte von 2005 bis 2011 ein Jungstudium an der Ballettakademie der Hochschule für Musik und Theater München sowie von 2014 bis 2018 seine Schauspielerausbildung an der Otto Falckenberg Schule. Erste Gastengagements führten ihn an das Residenztheater und die Münchner Kammerspiele, wo er mit Regisseur*innen wie Trajal Harrell, Ulrich Rasche, Mateja Koležnik und Kevin Barz zusammenarbeitete. 2017 wurde er mit dem O.E. Hasse-Preis der Akademie der Künste in Berlin ausgezeichnet. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist er Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum.

Gina Haller

Gina Haller, geboren 1987 in Basel (Schweiz), studierte Schauspiel von 2009 bis 2011 in Paris im Cours Florent in der „Classe libre Promotion XXX“ sowie von 2012 bis 2015 an der Hochschule der Künste Bern. Sie spielte in Basel und Thionville und war von 2015 bis 2017 am Theater Trier und 2017/2018 am Theater Bremen engagiert. Sie arbeitete u. a. mit den Regisseur*innen Sebastian Nübling, Thorleifur Örn Arnarsson, Marco Štorman, Alice Buddeberg, Julia Wissert, Alize Zandwijk und Nina Mattenklotz zusammen. Daneben realisiert sie auch immer wieder eigenen Theaterarbeiten, jüngst ein Projekt über die Sängerin Madonna sowie eine Recherche über Identität, die sie in die Herzliya Residency in Tel Aviv führte. Gina Haller wurde 2011 für den Prix Olga Horstig in Paris nominiert, 2013 und 2014 mit dem Studienpreis und 2014 zudem mit dem Förderpreis des Migros Kulturprozent sowie 2014 mit einem Stipendium der Friedl Wald Stiftung ausgezeichnet. Von der Kritiker*innenumfrage der Fachzeitschrift *Theater heute* wurde sie zur Nachwuchsschauspielerin des Jahres 2020 gewählt. 2021 war sie in der Sektion Darstellende Kunst Preisträgerin des Kunstpreises Berlin. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist sie Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum, wo sie 2022 vom Freundeskreis des Theaters mit dem Bochumer Theaterpreis in der Kategorie „arriviert“ geehrt wurde.

Veronika Nickl

Veronika Nickl, geboren in München, studierte von 1985 bis 1989 Schauspiel an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. Seit 1990 erhielt sie eine klassische Gesangsausbildung bei Birgit Lang in München, Ella Pesty in Ludwigsburg und Ulrike Schubert in Bochum. Ihr erstes Engagement führte sie 1989 bis 1990 an die Städtischen Bühnen Frankfurt, von 1990 bis 1993 war sie Ensemblemitglied am Staatstheater Stuttgart. Es folgten Gastengagements am Berliner Ensemble und Düsseldorfer Schauspielhaus, ehe sie 1996 bis 1999 Ensemblemitglied am Staatstheater Darmstadt und von 1999 bis 2003 am Theater Dortmund war. Seit 2005 gehört sie zum Ensemble des Schauspielhaus Bochum. Sie arbeitete u. a. mit den Regisseur*innen Einar Schleef, Michael Gruner, Wolf-Dietrich Sprenger, Herrmann Schmidt-Rahmer, Elmar Goerden und Lisa Nielebock zusammen. 2001 wurde sie beim NRW Theatertreffen mit dem Preis als Beste Schauspielerin ausgezeichnet. Seit 2015 arbeitet sie mit dem Salonorchester der Bochumer Symphoniker zusammen.

Abenaa Prempeh

Abenaa Prempeh, geboren 1994 in Hannover, absolvierte das Studium Gesang/Musiktheater in Leipzig und Florenz. Anschließend studierte sie von 2020 bis 2024 Schauspiel und ab 2022 Gesang im Master an der Universität Mozarteum in Salzburg. Erste Gastengagements führten sie schon während ihres Studiums an die Landesbühnen Thüringen, die Oper Leipzig sowie das Stadttheater Konstanz. Ab der Spielzeit 2023/2024 ist sie festes Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum.

Jing Xiang

Jing Xiang, geboren 1993 in Berlin, studierte von 2013 bis 2017 Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater in Rostock. Sie gastierte am Volkstheater Rostock und absolvierte verschiedene Tanzworkshops u. a. bei Judith Sánchez Ruíz und Sidi Larbi Cherkaoui. 2014 wirkte sie an dem Projekt *Champagner, Baby?* mit und kreierte 2016 das Projekt *O*, die beide beim hochschulinternen Wettbewerb HMT Interdisziplinär jeweils mit dem 2. Preis ausgezeichnet wurden. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist sie Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum.

Lukas von der Lühe

Lukas von der Lühe wurde 1991 geboren und wuchs in Bamako und Karlsruhe auf. Von 2010 bis 2014 studierte er Schauspiel an der Otto Falckenberg Schule in München. Erste Engagements führten ihn an die Münchner Kammerspiele und die Ruhrtriennale. Seit 2018 ist er Ensemblemitglied des Schauspielhaus Bochum. Dort arbeitete er bereits u. a. mit Suzan Boogaardt und Bianca van der Schoot, *De Warme Winkel*, *Monster Truck*, *Trajal Harrell*, *Lotte van den Berg* und *Johan Simons* zusammen.

P R E S S E F O T O S



Gina Haller, William Cooper, Lukas von der Lühe (v. li.)
© Fabian Ritter



Lukas von der Lühe, Jing Xiang, Gina Haller, Veronika Nickl, Abenaa Prempeh,
William Cooper (v. li.)
© Fabian Ritter



Lukas von der Lühe, Gina Haller, Veronika Nickl, Abenaa Prempeh, William Cooper,
Jing Xiang (v. li.)
© Fabian Ritter



Lukas von der Lühe, Jing Xiang, William Cooper, Veronika Nickl, Abenaa Prempeh,
Gina Haller (v. li.)
© Fabian Ritter



Jing Xiang, Abenaa Prempeh, William Cooper, Veronika Nickl, Lukas von der Lühe (v. li.)
© Fabian Ritter



William Cooper, Veronika Nickl (v. li.)
© Fabian Ritter



Jing Xiang
© Fabian Ritter



Jing Xiang
© Fabian Ritter



Gina Haller, William Cooper, Jing Xiang, Lukas von der Lüche, Veronika Nickl,
Abenaa Prempeh (v. li.)
© Fabian Ritter



Gina Haller, William Cooper, Jing Xiang, Lukas von der Lüche, Veronika Nickl,
Abenaa Prempeh (v. li.)
© Fabian Ritter



Veronika Nickl, Lukas von der Lüche, Gina Haller, William Cooper, Jing Xiang,
Abenaa Prempeh (v. li.)
© Fabian Ritter



Lukas von der Lühe, Abenaa Prempeh, Jing Xiang, Gina Haller, William Cooper (v. li.)
© Fabian Ritter



Lukas von der Lühe, William Cooper (v. li.)
© Fabian Ritter



Gina Haller, Abenaa Prempeh, Lukas von der Lühe, William Cooper (v. li.)
© Fabian Ritter



Gina Haller, Veronika Nickl, Abenaa Prempeh, Jing Xiang, Lukas von der Lüche,
William Cooper (v. li.)
© Fabian Ritter



100% peruanisch-amazonisches Haar
© Fabian Ritter



Veronika Nickl, Abenaa Prempeh, Jing Xiang, Gina Haller, Lukas von der Lühle,
William Cooper (v. li.)
© Fabian Ritter



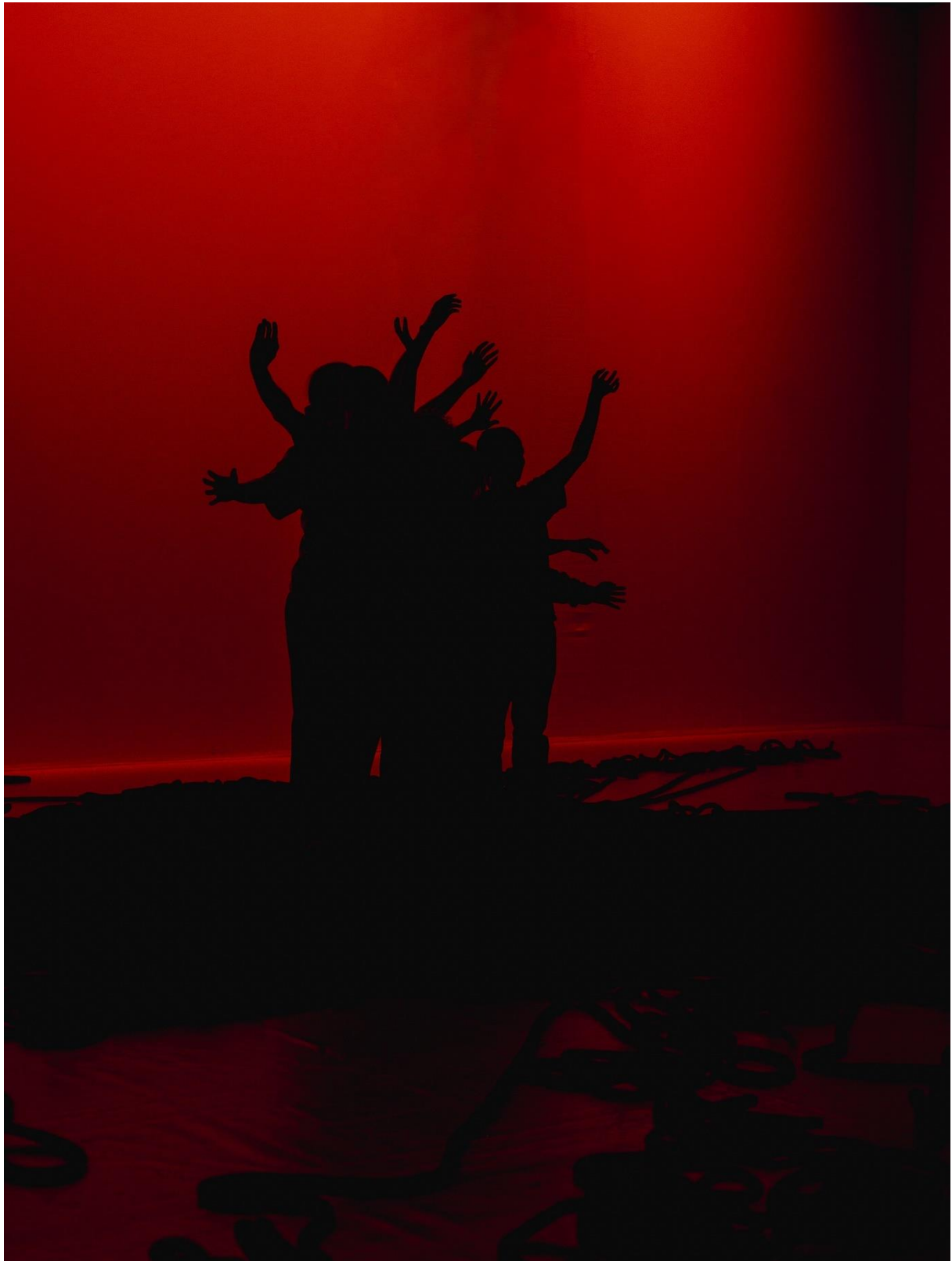
Veronika Nickl, William Cooper, Jing Xiang, Abenaa Prempeh, Gina Haller (v. li.)
© Fabian Ritter



Veronika Nickl, William Cooper, Lukas von der Lühe, Jing Xiang, Abenaa Prempeh,
Gina Haller (v. li.)
© Fabian Ritter



William Cooper, Lukas von der Lüche, Veronika Nickl, Abenaa Prempeh, Jing Xiang,
Gina Haller (v. li.)
© Fabian Ritter



100% peruanisch-amazonisches Haar
© Fabian Ritter

Sie finden in unserem Pressebereich

- Pressemedien (Fotos, Audio)
- Pressemitteilungen
- Programmdownloads
- Pressekits



<https://www.schauspielhausbochum.de/de/presse>

Bildrechte

Bilder sind im Rahmen der aktuellen Berichterstattung über Produktionen des Schauspielhaus Bochum soweit nicht anders angegeben honorarfrei verwendbar. Bitte beachten Sie die Hinweise zum Copyright in den einzelnen Bildbeschreibungen.